

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (1998)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Unendlichkeit der Form : Gedankenskizzen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Unendlichkeit der Form - gedankenskizzen

### Erfahrung und streben

„jeden abend bin ich in den Park gegangen und habe einen Baum gesucht“<sup>1</sup>

normalerweise gibt sich die zeit erst rückblickend auf sich selber einen Namen.  
was ist wenn ihr aber schon jetzt, in sich selbst der kritische Name zuteil wird.  
– neohumanismus –<sup>2</sup>

wird vergangenes betrachtet und analysiert, mit der Gegenwart kombiniert, so ist  
der grobe umriß, des kommenden als umformuliertes Spiegelbild, als eine mit  
neuen Mitteln bereicherte Vergangenheit zu verstehen.<sup>3</sup>

auf suche: Gewohnheit birgt Unzufriedenheit - das streben: Zufriedenheit stellt  
Zufriedenheit sich selbst nach, als folge ergibt es eine folge aus erstrebter  
Zufriedenheit.<sup>4</sup>

wir befinden uns auf der Wiederkehr der zeit, bestärkt mit Erfahrung.

### moebius<sup>5</sup>

„Raum und zeit existieren nur in Beziehung zu materiellen Körpern“<sup>6</sup>

der absolute Raum ist ein Prinzip<sup>7</sup>. schon gefundenes scheint uns leicht ver-  
ständlich.

was ist Unendlichkeit ?

in der humanistischen Perspektive wird sie mit dem eichenblatt verdeckt.<sup>8</sup>  
moebius dreht zweidimensionales in dreidimensionales und schafft so einen  
Sprung in die Unendlichkeit. aus der Fläche wuchs eine Form: begrenzt, sichtbar,  
aber theoretisch unendlich. Form ist endlich, komplex. Form ist der Gegenspieler  
der Unendlichkeit. Form hat ein ende.<sup>9</sup>

ist das ende der Form nicht nur eine Wiederkehr zum Anfang durch die durch zeit  
veränderte Form, also eine formkopie? wie stellt sich die summe der  
Unendlichkeit dar ?

### Spiegel

„Madame, wir leben in der Welt“<sup>10</sup>

im absoluten Raum gibt es eine absolute form. Unendlichkeit teilt den virtuellen  
Raum in abschnitte absoluter räume.<sup>11</sup> der Sprung der Form in die Unendlichkeit  
ist der Sprung aus dem absoluten in das virtuelle.

wird die absolute Form als Bild im Spiegel gespiegelt, setzt sie sich scheinbar  
unendlich im virtuellen Raum fort. Unfassbar. unfassbar wird sie virtuell, somit  
abstrakt und in ihrer Abstraktion wieder fassbar. es entsteht eine gekehrte form  
mit einer gegenform. Form kann also aus zwei räumen in drei Dimensionen  
betrachtet werden. von der jeweiligen betrachtungsseite existiert aber nur eine  
echte, reelle form. bei Betrachtung der Form aus genau dem grenzpunkt, splittet  
sie sich in strahlen unendlich weit in die jeweiligen Bezugssysteme. der grenz-  
punkt wird Brennpunkt und wird somit zum dynamischen Ursprung der form.<sup>12</sup>



1 und 2 aus: Die Wiener Gruppe, A Moment of Modernity, 1954-1960, Springer-Verlag Wien, New York

3 Andy Goldsworthy, Verlag 2001

4 Rem Koolhaas, Delirious New York, O10 Publishers, Rotterdam 1994

5 Florian Schätz

6 Formeln 4, Tafeln:

Orell Füssli, 1992

7 aus: Die Wiener Gruppe, A Moment of Modernity, 1954-1960, Springer-Verlag Wien, New York

1 10-oktober 1997, Gespräch in einem Portugiesischen restaurant , Hamburg

2 wo steht der Mensch jetzt

3 die Wiederkehr der ismen

4 wertvorstellung und werteverlust frei nach a. camus

5 Mathematiker und Astronom a. f. moebius. findet das Phänomen der einseitigen unendlichen Fläche

6 nach leibniz

7 physikalisches Prinzip von newton

8 Verdeckung des fluchtpunktes in der Perspektive

9 die Endlichkeit der Küste Englands

10 aus e.canetti die Blendung

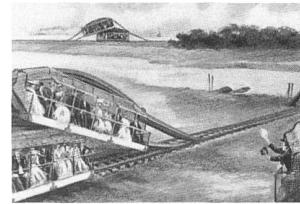
11 die Teilung der limesfunktion in Dlimes

12 Dynamik der Lichtstrahlen als lichtwellen mit Lichtgeschwindigkeit c

## Uhr

unsere absolute Form ist im Raum x-y-z, mit der zeit  $t^o$ , als synonym von Erfahrung. Dynamik, durch Beschleunigung im relativen Raum, entsteht<sup>13</sup>, ein um  $t=1$  versetzter Raum in x-y-z.

vollzieht sich aber der Sprung der Form in den versetzten Raum vor oder nach der Unendlichkeit? – oder befindet sich sogar die Unendlichkeit im grenzpunkt? – wird sie zum Brennpunkt der Systeme?



die formen leben parallel zur Grundform in durch  $t^o+x$  versetzte parallele räume. sie sind für uns somit virtuelle formen in virtuellen räumen, welche in der Unendlichkeit zu einer gegenform fusionieren.

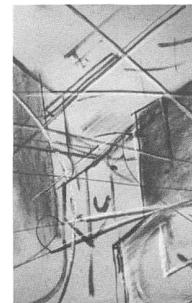
– es ist zu banal –

die Form bleibt im spiegelraum wahrnehmbar.<sup>14</sup> das licht ist ein Gegenstand. bis zu dem grenzpunkt an dem es in den Raum  $t^o+1$  springt und die gegenform schafft.

die Unendlichkeit tritt am Sprung der sinne ein. wir fühlen uns reell, sind aber nur ein teil des systems.

– virtuell – welche Form ist reell? die Wirklichkeit befindet sich hinter der Linie der Endlosigkeit.<sup>15</sup> existiert dort das nichts nicht?<sup>16</sup>

x,y,z are the last letters of the alphabet. but on the other hand, after z follows a again.<sup>17</sup>



## Linien

„wir befinden uns an dem ende der Linie der Form“<sup>18</sup>

es gibt dieses ende der Linie nicht. an einem Punkt ändert sich die Linie. zeit basiert auf dem geschehen durch zeit. die versetzte zeit ist zu begreifen und ihre virtuelle Form zu verstehen. die Integration eines Punktes ist Linie, von Linie ist Fläche, von Fläche ist Raum, von Raum ist zeit, von zeit ist dynamik. die Form verknüpft diese Funktionen durch ihre transparenz. die Funktion des Punktes und der Dynamik wird von der Form umfassend im Mittelpunkt verbunden. der Mittelpunkt der Form befindet sich in absoluter ruhe. – urform –

## Zufall

„Lampe muss vergessen werden“<sup>19</sup>

Rationalismus der Form beschränkt sich auf ein System. Willkür bringt sich in parallelen Systemen und im Punkt der Unendlichkeit zum Ausdruck. die Renaissance verstand Unendlichkeit nur als punkt. form und Endlichkeit waren bekannt.

jetzt wird die Unendlichkeit durch die Form umfaßt.

Zufallszahlen

0	1	2	3	4	5
0	64716 88711 27016 42073 67114 43228				
1	19234 49036 24004 63049 81548 44332				
2	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
3	20453 45787 52184 90174 84436 72521				
4	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
5	59231 46231 38314 43028 62315 72044				
6	42281 22524 17746 54048 39442 16052				
7	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
8	49414 23231 41124 93709 28232 34625				
9	42281 22524 17746 54048 39442 16052				
10	43243 55278 37976 5-135 30474 10953				
11	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
12	09482 49442 37170 63048 57732 61213				
13	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
14	05183 95212 48748 43042 43237 98984 +				
15	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
16	22041 61020 45584 11961 11594 72951 +				
17	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
18	05183 95212 48748 43042 43237 98984 +				
19	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
20	02010 24510 46262 61314 17820 21240				
21	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
22	02010 24510 46262 61314 17820 21240				
23	08989 85651 64207 53732 52375 31199 +				
24	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
25	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
26	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
27	02010 24510 46262 61314 17820 21240				
28	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
29	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
30	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
31	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
32	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
33	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
34	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
35	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
36	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
37	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
38	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
39	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
40	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
41	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
42	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
43	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
44	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
45	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
46	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
47	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
48	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
49	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
50	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
51	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
52	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
53	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
54	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
55	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
56	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
57	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
58	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
59	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
60	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
61	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
62	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
63	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
64	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
65	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
66	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
67	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
68	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
69	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
70	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
71	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
72	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
73	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
74	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
75	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
76	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
77	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
78	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
79	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
80	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
81	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
82	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
83	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
84	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
85	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
86	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
87	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
88	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
89	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
90	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
91	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
92	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
93	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
94	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
95	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
96	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
97	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
98	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
99	11212 44121 50048 40048 63049 33030				
100	11212 44121 50048 40048 63049 33030				



schätz Florian

13 nach Einstein

14 da sich licht schneller bewegt als die Reaktion der menschlichen sinne.

15 Im Vergleich zu „between the lines“ von d.libeskind

16 leer

17 aus delirious new york, r. koolhaas

18 p.eisenman, Hamburg, 22. Oktober 1997, in bezug auf zeitgenössische Architektur

19 eine Notiz von e.kant zum vergessen des Herrn Lampe



Eine Auseinandersetzung mit der Architektur der klassischen Moderne scheint auch heute noch unumgänglich. Im Spannungsfeld zwischen rigoroser Ablehnung und Reinterpretation werden neue Wege gesucht, doch scheinen die Positionen verschwommen. Sprach Walter Gropius 1925 noch von einem „Willen zur Entwicklung eines einheitlichen Weltbildes“, werden solche Forderungen heute grundsätzlich hinterfragt. Liefert die Geschichte nur noch inhaltslose Formen und deren Legitimation? Oder kann die aktuelle Diskussion der Moderne Tendenzen erkennen lassen, die über deren Grundsätze und universell einsetzbare Instrumenarien hinausgehen?